



Völkerrecht – innerstaatliches Recht – Menschenrecht

Forum 3, Gymnasiumstr. 21, 70173 Stuttgart, 9./10. Juni 2017

Konflikte innerhalb von Staaten und zwischen ihnen haben bedrohliche, häufig gewaltsame Formen angenommen. Dabei erweist sich die Verwirrung unterschiedlicher Rechtsbegriffe, hinter denen häufig Machtinteressen versteckt werden, als Konflikt-Katalysator. Angesichts dessen ist zu fragen: Wie verhalten sich Völkerrecht, innerstaatliches Recht und Menschenrechte zueinander? Inwiefern ist die Klärung der verschiedenen Rechtsebenen die Voraussetzung dafür, um tragfähige Lösungsansätze in Krisenregionen zu finden? Welches Licht fällt von daher auf den neuen Nationalismus?

Würde und Rechte des individuellen Menschen müssen auch gegenüber Staaten, Staatengemeinschaften und Mehrheiten gelten. Das umzusetzen, erfordert letztlich eine gesellschaftliche Neugliederung. 100 Jahre nachdem Rudolf Steiner in seinen »Memoranden« diesen Gedanken vertrat, erscheint er aktueller denn je.

Öffentliches Werkstattgespräch, Freitag, 9. Juni 2017, Beginn 19 Uhr

R. Steiners Memoranden von 1917 als Inauguration eines neuen Rechtsverständnisses

Einleitende Vorträge Prof. Dr. Christoph Strawe | Udo Herrmannstorfer

Anschließende Diskussion (Moderation: Ulrich Morgenthaler)

Teilnahmebeitrag nach Selbsteinschätzung (Richtsatz EUR 10)

Forschungskolloquium, Samstag, 10. Juni 2017, Beginn 9 Uhr

I. 09.00 – 10.30 Uhr: Völkerrecht, innerstaatliches Recht, Menschenrecht –
Wechselbeziehungen und begriffliche Abgrenzung

Einleitung: Dr. Reinald Eichholz

Kaffeepause

II. 11.00 – 12.30: Klärung des Verhältnisses der Rechtsebenen: Voraussetzung
für Lösungsansätze in Konfliktregionen

Einleitung: Gerald Häfner

Mittagspause

III. 14.00 – 15.30: Beispiele (Beziehungen Schweiz – EU u.a.)

Einleitung: Matthias Wiesmann

Kaffeepause

IV. 16.00 – 17.30: Menschenrechte und soziale Dreigliederung

Einleitung: Prof. Dr. André Bleicher

17.30 – 18.30: Abschließende Vertiefungsrunde

Teilnahmebedingungen

Die **Werkstatt** am Freitagabend ist öffentlich, eine besondere Anmeldung ist nicht erforderlich. Das **Forschungskolloquium** ist ein Gespräch zwischen Menschen, die sich bereits intensiver mit dem Thema auseinandergesetzt haben. „Neulinge“ sind als interessierte Gäste und Zuhörer willkommen und herzlich eingeladen. Wir erbitten zur Kostendeckung der Veranstaltung Spenden, die Sie nach eigenem Vermögen und Ermessen ansetzen können.

Kontakt

Institut für soziale Gegenwartsfragen e.V. Stuttgart, Libanonstr. 3, 70184 Stuttgart
Tel. (0711) 23 68 950, E-Mail Institut@sozialimpulse.de, Internet: www.sozialimpulse.de